

## Die mysteriöse Einladung der Frau A.

32 Schülerinnen und Schüler der Primarschule Rapperswil-Jona verbrachten ein spannendes Sommerlager im Schwendihaus in Amden.

Neben vielen Aktivitäten wie Wandern, Rodeln, Schwimmen, einem Bergpostenlauf, einer wunderbaren Schifffahrt auf dem Walensee und erfrischenden Sprüngen ins kalte Nass mussten die Kinder dem Geheimnis eines seltsamen Testaments auf die Spur kommen. Verschiedene Figuren wollten das unermessliche Vermögen der Frau A. für sich in Anspruch nehmen und seltsame Zwischenfälle und Anschläge sorgten für Missstimmung und allerlei Verdächtigungen unter den möglichen Erben.

Nur der seriöse Notar Noldi Notter hatte die Zügel fest in den Händen, schliesslich musste er den letzten Willen der Frau A. umsetzen. Zum Glück haben die Kinder am Ende des Lagers jedoch

das falsche Spiel von Noldi Notter durchschaut, und dieser wurde rechtzeitig verhaftet, sodass das unermessliche Erbe dann doch fair aufgeteilt werden konnte.

### Viele tolle Erinnerungen

Eine geniale Woche endete wieder einmal mehr viel zu schnell, und die Kinder sowie das Leiter- und Küchenteam verabschiedeten sich mit vielen tollen Erinnerungen. Dieses Sommerlager findet normalerweise im Ferienhaus der Stadt Rapperswil-Jona auf der Lenzerheide statt. Da aber dort kräftig renoviert wird, konnten wir das Lager in Amden durchführen. Wir freuen uns alle auf das Sommerlager 2024 auf der Lenzerheide.

\_eing



Dylan J. Derradj von der OST Rapperswil, Laryee A. Sannor, Julian Rieder von der ETH Zürich und Simon Grundler von der OST Rapperswil (von links) nach dem erfolgreichen Bau der Solaranlage in einer Geburtsklinik in einem «Busch-Distrikt» in Liberia im September 2022.

## Das Engagement trägt Früchte

Die in Schmerikon ansässige Stiftung Bowier Trust Foundation Switzerland setzt erfolgreich auf Bildungsprojekte in der westafrikanischen Republik Liberia.

Seit 2016 engagiert sich die Bowier Trust Foundation Switzerland (BTFS) mit humanitärer Projektarbeit in der westafrikanischen Republik Liberia. Unterstützt wird sie dabei vom Rotary Club Oberer Zürichsee und von Unternehmungen und Privaten aus dem Linthgebiet. Fachlich besteht eine langjährige, ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Ostschweizer Fachhochschule OST.

Im Gesundheitsbereich konnte ein einjähriges Projekt zur Bekämpfung der hohen Mütter- und Babysterblichkeit erfolgreich durchgeführt werden. In einem «Buschgebiet» weitab der Hauptstadt Monrovia, wurden 75 Hebammen und über 500 junge Heranwachsende zu Themen geschult: Behandlung vor, während und nach einer Geburt sowie Sexuaufklärung in Schulen – mit Bildung von «Gesundheitsklubs in Schulen» und «Mütterklubs» in zehn Gemeinden.

### Unterstützung für Studentin

Einer der Projektinitiantinnen ist Bernice Maima Kromah. Sie absolvierte 2021 zusammen mit der Medizinstudentin Lela P. Dolo im Spital Linth in Uznach ein dreimonatiges Praktikum (die «Linth-Zeitung» berichtete darüber) und hat sich im Bereich «Public Health» erfolgreich für Module eines Masterstudiums am Tropeninstitut in Basel qualifiziert.

Das Studium wird aus dem privaten und rotarischen Umfeld der BTFS-Stiftung unterstützt. Die Studentin wohnt bei einer rotarischen Host-Familie in Basel. Die Zeit nach dem Studium in Basel ist bereits in Planung. Zusammen mit

der angehenden Ärztin, Lela P. Dolo, und einer Gruppe Gleichgesinnter, ist eine Initiative gestartet, um mit Schulen und Gemeinden in Liberia, das Gesundheitswesen zu stärken.

### Strom in der Klinik

Auch im technischen Bereich kann die BTFS auf positive Entwicklungen schauen. Eine von schweizer und liberianischen Studenten gebaute Solaranlage in einer Geburtsklinik im «Busch-Distrikt» Margibi funktioniert seit der Inbetriebnahme im September letzten Jahres einwandfrei. Sie liefert Strom für Licht in der Klinik, sowie für die Wasserpumpe des im Bau befindlichen Brunnens, der dank GDM-Filter der OST Rapperswil sauberes Trinkwasser produziert.

Die leitende Ärztin der Klinik sagte: «Es ist grossartig, dass ich nachts nicht mehr über am Boden liegende Patienten stolpern muss. Und das Personal kommt gern und pünktlich zur Arbeit, weil Geburten nicht mehr im Licht von Taschenlampen erfolgen. Wir sind dankbar, dass Schweizer Institutionen uns die Anlage gebaut haben».

### Mit Stipendium an die ETH

Als weiteres «Highlight» sieht BTFS Präsident Felix F. Walz die Zulassung seines «Protegés» – Laryee Alieu Sannor (Bob). Er hat es als liberianischer Ingenieurstudent geschafft, für ein einjähriges Modul (MAS) mit Stipendium an der renommierten ETH Zürich zugelassen worden zu sein. Im Rahmen seines Bachelor-Studium in Liberia war «Bob» bereits

2019 während drei Monaten an der Ostschweizer Fachhochschule (damals HSR) um sich in den Bereichen Wasserbau und Solartechnologie weiter zu bilden (die «Linth-Zeitung» berichtete).

«Bob» wird sein Studium ab Mitte September dieses Jahres an der ETH beginnen und in Zürich wohnen. Nach seiner Rückkehr nach Liberia wird er sein im Aufbau befindliches Unternehmen weiter entwickeln und Dienstleistungen in den Bereichen Umwelt, Wasser und erneuerbare Energien kommerzialisieren und eigenverantwortlich bewirtschaften.

### Auf «Study Tour» an der OST

Auf ein weiteres «Highlight» freut sich die Schmerkner Stiftung BTFS, wenn vom 9. bis 17. September mehr als Studierende aus Westafrika bei der OST Rapperswil im Rahmen einer sogenannten «Study Tour» zu Gast sein werden. Neben Vertretungen aus Ghana und der Elfenbeinküste sind erstmals neun Studierende aus Liberia mit dabei.

Nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren, unter der Mitwirkung der BTFS-Stiftung, freuen sich die engagierten «Jung-Ingenieure» auf den fachlichen und sozialen Austausch. Es sind junge Menschen, die im internationalen Völkerbund und Netzwerk mit positivem Engagement Veränderungen und Perspektiven schaffen. «Das ist humanitär und ökologisch sinnvoll und auch friedensfördernd» – so die Meinung von BTFS-Stiftungspräsident Walz.

\_fw

[www.bowier-trust.org](http://www.bowier-trust.org)



Gut gelaunt: Der Nachwuchs des TV Schänis darf zufrieden sein mit den am Zürcher Kantonturnfest gezeigten Leistungen.

Bild: zvg

## Schänner Erfolge am Zürcher Kantonturnfest

Sowohl in der U20- als U18-Kategorie erzielen die Athleten des TV Schänis am Zürcher Kantonturnfest in Dägerlen erfreuliche Resultate.

Im Fünfkampf der U20-Kategorie traten Sven Laube und Tim Zweifel an. In der U18-Kategorie starteten Tobias Seliner, Noe Aschwanden, Joel Zahner und Julian Jud. Es startet jeweils der ganze Verein zusammen. Beim 100-Meter-Lauf lief Joel mit einer Zeit von 12,63 Sekunden knapp vor Sven ins Ziel. Beim Weitsprung erzielte Joel eine Weite von 5,94 Metern, gefolgt von Noe mit einer persönlichen Bestleistung von 5,56 Metern. Sven erreichte 5,52 Meter, Tobias ebenfalls eine persönliche Bestleistung von 5,43 Metern, Tim 5,13 Meter und Julian 5,16 Meter.

Beim Kugelstossen brillierte Sven mit einem Stoss auf 12 Meter. Beim Hochsprung, normalerweise Joels Paradedisziplin, gab es Schwierigkeiten. Er konnte nur 1,65 Meter überspringen. Besser lief es hingegen für Noe, Tobias und Sven, die 1,60 Meter meisterten. Julian erreich-

te 1,40 Meter und Tim 1,35 Meter. Zum Abschluss des Wettkampfs stand noch der 1000-Meter-Lauf auf einer Rasenrundbahn an. Dabei erreichten Tobias und Joel mit einer Zeit von 3:05 Minuten knapp vor Noe mit 3:06 Minuten das Ziel.

### Joel Zahner auf dem Podest

In der U20-Kategorie erhielt Sven für seinen 15. Platz eine Auszeichnung, während Tim den 30. Platz belegte. In der U18-Kategorie gelang Joel mit 3272 Punkten der Sprung auf das Podest und er erreichte den 3. Platz. Noe belegte den 10. und Tobias den 13. Platz, wofür sie ebenfalls Auszeichnungen erhielten. Julian bestritt seinen ersten Fünfkampf und erreichte den respektablen 47. Platz. Als jüngster Teilnehmer zeigte er eine beeindruckende Leistung.

\_Florian Sieber

[www.tv-schaenis.ch](http://www.tv-schaenis.ch)



### «Meine Gemeinde» macht Sie zum Reporter

**Rücken Sie Ihre Gemeinde oder Ihren Verein in den Mittelpunkt der Südostschweiz.**

Verfassen Sie Ihren Text kurz, zirka 1500 bis 3500 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Bitte senden Sie Bilder als separaten Anhang und in hoher Auflösung (300 dpi, mind. 1 MB). Schreiben Sie zu jedem Bild eine passende Bildlegende, bzw. geben Sie an, wer oder was auf dem Bild zu sehen ist.

Senden Sie Ihre Berichte direkt an: [meinegemeinde@linthzeitung.ch](mailto:meinegemeinde@linthzeitung.ch)